



Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

AZ 8450 Andelfingen – Akeret Verlag + Druck AG

Dienstag, 17. April 2012

155. Jahrgang – Nr. 31

Fr. 1.70

Alles, was im OL-Sport Rang und Namen hat, traf sich am Wochenende im Weinland. Sogar aus dem Ausland reisten Athleten an. **Seite 10**

Aus dem ganzen Land trafen sich in Flaach Twike-Fahrer. Seit Jahren beweisen sie, dass Mobilität ohne CO₂-Ausstoss möglich ist. **Seite 13**

Im Kanton Zürich rollt die Fusionswelle an. Als Erste seit fast 80 Jahren wollen sich Bertschikon und Wiesendangen vereinen. **Seite 15**

Neunforn / Frauenfeld

Paul Koch trotz SVP-Verlust gewählt

Die SVP verlor zwar bei den Thurgauer Grossratswahlen 10 ihrer bisher 51 Sitze, doch der «Neuling» Paul Koch wurde wiedergewählt, so auch Hermann Lei.

Paul Koch aus Oberneunforn ist erst am 11. Januar für die SVP in den Thurgauer Grossrat (Kantonsrat) nachgerückt («Andelfinger Zeitung» vom 9. März). Bei den Grossratswahlen vom Sonntag wurde er nun wiedergewählt. Dies ist insofern bemerkenswert, als die SVP 10 ihrer bisher 51 Grossratssitze verloren hat. Die Schweizerische Volkspartei bleibt aber auch mit 41 von insgesamt 130 Sitzen die mit Abstand stärkste Kraft im Thurgauer Parlament; der Stimmenanteil der SVP sank von 35,8 auf 30,5 Prozent.

Auch Hermann Lei, der im Zuge der Affäre Hildebrand schweizweit Bekanntheit erlangte («Andelfinger Zeitung» vom 9. März), ist als Grossrat wiedergewählt worden. Er erreichte aber bloss den zweitletzten Platz auf der SVP-Liste im Bezirk Frauenfeld, einen Platz hinter Paul Koch. Die Frage, ob Leis Wahlergebnis ohne die Affäre Hildebrand besser oder schlechter gewesen wäre, ist schwierig zu beantworten.

Die Kleinen sind die grossen Sieger

Die Grünliberalen (6 Sitze, plus 2) und die BDP (von 0 auf 5 Sitze) gelten als Sieger dieser Wahlen. Die CVP bleibt mit 21 Sitzen (minus 1) die zweitstärkste Partei. Die SP gewann 2 Sitze hinzu (neu 19) und verdrängte so die FDP vom dritten auf den vierten Platz. (az)

Andelfingen

Private Kontrolle in den Blauen Zonen

Seit etlichen Jahren kontrolliere die Kantonspolizei die Blauen Zonen in Andelfingen, so der Gemeinderat in seiner Mitteilung vom 10. April. Diese Kontrollen würden jedoch nur sehr selten durchgeführt, was zu einem vermehrten vorschriftswidrigen Verhalten der Fahrzeugführer geführt habe. Nachdem nun die Tiefgarage Mühleberg in Betrieb genommen werden konnte, müsse der Parkordnung wieder Nachachtung verschafft werden, so der Gemeinderat weiter. Er habe sich deshalb entschieden, diese Kontrollen künftig durch den privaten Sicherheitsdienst AEB aus Niederwil/Adlikon durchführen zu lassen. (az)



Ist der WiFi-Kleber (neben der Tür) dran, ist kabelloses Internet drin: Die Post hat im Wallis den Service getestet und für gut befunden.

Bild: zvg

Region: Im Kanton Zürich ist gratis surfen auf fast allen Linien möglich

Mobiles Internet im Postauto

Bis in einem Jahr wird die Post in 1500 Postautos mobiles Internet installiert haben. Auf den Linien im Weinland kann ab Ende Juni gratis gesurft werden. Um Eglisau herum gibts kein Signal.

RoLAND SPALINGER

Der Kanton Zürich kommt nicht zuerst. Im Aargau, Thurgau, Wallis, in Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Schwyz werden seit dem 10. April die ersten 300 gelben Busse mit Internet ausgerüstet. Danach aber, laut Post-Sprecher Mariano Masserini ab Mai, sind bereits die Fahrzeuge im Kanton Zürich dran.

Auch in Zürich nicht überall

Postautos mit drahtlosem Internet (sogenanntes WLAN oder WiFi) sind dadurch erkennbar, dass sie neben den Türen einen WiFi-Aufkleber haben. Auf den Linien im Weinland wird dies an allen Fahrzeugen der Fall sein, werden also alle Linien mobiles Internet anbieten. Ab Ende Juni sollte die Flotte im Kanton umgerüstet sein. Jedoch

kann auch im Kanton Zürich die neue Dienstleistung nicht flächendeckend angeboten werden. «Die Ausnahme bilden vier Linien in der Region Eglisau und Hüntwangen», sagt Mariano Masserini auf Anfrage. Dort sei das Signal zu schwach.

Postauto Schweiz nutzt das Netz der Swisscom. In Bergregionen, wo das Signal zu schwach oder das Netz zu instabil ist, verzichte das Unternehmen. Zurzeit würden noch Messfahrten unternommen, um genau zu eruieren, wo das Signal wie stark ist. Bis im April 2013 werden rund 70 Prozent der Flotte (1500 Fahrzeuge) über mobiles Internet verfügen. Das werde «eine grosse Übung», sagt Masserini.

Motrag ist doppelt betroffen

Eine Wahl, ob in ihren Fahrzeugen ein Empfangsgerät (Router) eingebaut wird, haben die einzelnen Postautohalter nicht. Fürs Unternehmen als Ganzes sei es wichtig, diesen Kundendienst anbieten zu können, sagt Mariano Masserini. Die Finanzierung übernimmt denn auch weitgehend die Schweizerische Post.

Ihr gehören auch die Fahrzeuge, hat Walter Moser Verständnis für den Unternehmensentscheid. Der Flaacher Postautohalter ist von der Massnahme doppelt betroffen. Einerseits bedient sein Unternehmen Motrag vier Postauto-Linien zwischen Rafz und Winterthur, andererseits hat er den Zuschlag erhalten, die Geräte einzubauen. Die Postautos kommen dabei nicht nach Flaach, sondern ein Zweierteam werde auf Tour gehen und in rund einer Stunde das Gerät einbauen. Monatlich werden rund 100 Postautos fürs mobile Surfen flottgemacht.

Bedürfnis ausgewiesen

Bereits das Testfahrzeug war in Flaach ausgerüstet worden. Damit wurden verschiedene Eckpunkte im Kanton abgefahren und Signalstärken gemessen. Getestet, ob das Angebot auch genutzt wird, wurde im Wallis. Das Bedürfnis sei klar ausgewiesen, sagt Post-Sprecher Mariano Masserini. Man habe deshalb entschieden, diese kostenlose Dienstleistung im ganzen Land anzubieten.

Drahtloses Surfen ist auch in gewissen Zügen der SBB möglich, wie ein

Sprecher auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA sagte. Die neuen Doppelstock-Fernverkehrszüge, die ab 2014 verkehren sollen, werden standardmässig ausgerüstet. Ein Teil der bestehenden Wagenflotte wird nachträglich mit der Technologie ausgestattet.

www.postauto.ch/wifi

Anzeige

ZimmermannFlaach
Blumen & Gartenbau
Gärtnerei-Rundgang
Donnerstag, 19. bis Samstag, 21. April, 9 bis 20 Uhr
Sonntag, 22. April, 10 bis 17 Uhr
Zimmermann Flaach AG
www.zimmermannflaach.ch